



Die Weiterbildung ALL-Autismus® kann mit einer Zertifizierung gekrönt werden, mittels Abgabe einer Fall-Arbeit. Das setzt einen recht intensiven Kontakt zu einem Menschen mit Autismus voraus – oder, alternativ, die Möglichkeit zur intensiven Befragung/Beratung/Begleitung des Umfeldes.

Diese Zertifizierungsarbeit wird in aller Regel als Einrichtungsübergreifende Kleingruppe und gemeinsam zu einem bestimmten Klienten erbracht – demnach in bereicherndem Austausch und mit unterschiedlichen Rollen.

Begleitet wird die Gruppe von bereits zertifizierten Personen/Mentoren – zudem erfolgt in verschiedenen Phasen eine direkte Reflektion und Anregung seitens Herrn Vande Kerckhove.

**Die Entscheidung und Anmeldung zur Zertifizierung erfolgt nach dem zweiten und bis zum dritten Kurs der Gesamtreihe – der Prozess ist mit einer Reflektion der Umsetzungen abzuschließen, bis zum vorletzten Kurs. Die Zertifizierung kostet einmalig 200 €**

## PHASEN, AUFGABEN UND TERMINLICHE VORGABEN

**VORAB ERST-Termin mit den Mentoren: Absprachen, Kommunikationswege, Zeitschiene**

### PHASE I AUTI-spezifische Einstufung

**Vorgabe: ausarbeiten nach Kurs ALL – einzureichen 2 Wochen vor dem ersten Kurs AOA**

Ausfüllen des AUTI-spezifischen Befragungsbogens, wie vermittelt im Kurs ALL.

Einzutragen sind vorerst alle Bereiche des Teils A - Assoziationen, Allgemeine Informationen und Alltagsverhalten. Die aufgeführten Verhaltensweisen sind den einzelnen Erklärungsmodellen zuzuordnen – MIT kurzer Begründung.

Bemerkung: die Zuteilung der ‚ORIENTIERUNGSBEREICHE‘ (Spalte ganz rechts) gehört zu Phase II

*Vorlegen PHASE I bei den Mentoren: spätestens 3 Wochen vor dem Abgabetermin*

*Austausch mit den Mentoren: spätestens 10 Tagen vor dem Abgabetermin*

*Die Anregungen der Mentoren erfolgen im AUTI-Bogen – dieser ist nach einer eventuellen Bearbeitung einzureichen.*

### PHASE II UR-SATZ + LEITSATZ + INTERVENTIONEN

**Vorgabe: einzureichen nach den beiden Kursen AOA II und III – 2 Wochen vor dem Kurs AFS**

Zuteilung der Orientierungsbereiche im Teil A

Erarbeiten des Teils U – Zusammenfügen der Infos, erstellen des UR- und LEIT-Satzes.

Ausarbeitung des Teils I – Interventionen. Als Richtwert gilt 3 bis 4 Interventionen.

*Austausch mit den Mentoren: bevor die Instrumente erstellt werden*

#### SACH-INTERVENTION – MARKER

Für die PHASE II müssen die konkreten Marker/Instrumente, neben der Ausführung im AUTI-Bogen, jeweils separat in visuell nachvollziehbarer Art dargestellt werden (somit Bilder eingebaut).

Die muss in der Systematik dem Rad der Orientierung entsprechen: Bereich, Wirkung, Parameter, Mehrwert  
Umfang: ± 1 Din A4 Seite pro Intervention

*Reflexion mit den Mentoren: nach Fertigstellung der Instrumente und der Darstellung (DIN A4 Seiten)*

*Anregungen dieser werden direkt auf dem A4-Blatt festgehalten, evtl. überarbeitet und fristgerecht eingereicht*

### Phase III REFLEXION der UMSETZUNG

**Vorgabe: einzureichen bis 2 Wochen vor dem vorletzten Kurs ASM**

Auswertung/Reflexion der Umsetzung per Instrument:

- ab wann eingesetzt + wie lange angewandt
- Erfolg/Misserfolg + Ihre Einstufung/Begründung
- angedachte Varianten/Alternativen/Inputs

Umfang: maximal 1 DIN A 4 pro Intervention.

*Austausch mit den Mentoren: nach interner Reflexion, zeitig, damit evtl. Anregungen noch aufgegriffen werden können*

#### VIDEO – nicht verbindlich

2-3 Videoclips von wesentlichen Momenten, Aktivitäten, Verhalten – gerne mit Bezug auf die Interventionsthemen. Ein Scheitern an den Grenzen der Datensicherung u.Ä. stellt kein Ausschluss-Kriterium für die Zertifizierung dar!

Umfang: maximal 3 Minuten pro Clip.